

## Uni-Angebot: Mentorenprogramm für Studienanfänger

### Hilfe für Erstsemester startet zum fünften Mal



Sarah Sahl ist Absolventin der Universität Rostock. Sie studierte von 2008 bis 2014 Informatik, evangelische Religionspädagogik und Philosophie für das Lehramt an Gymnasien. Das eigene Studium an der Universität Rostock beschreibt die 26-Jährige rückblickend sehr positiv: „Die offenen Türen und Ohren der Dozierenden, die ich im gesamten Studium an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik erlebt habe, halfen nicht nur Durststrecken im Studium zu überstehen, sondern motivierten zugleich, sich für die Belange anderer Studierender einzusetzen und das Studium mitzugestalten.“

Die Staatsexamensarbeit schrieb die junge Frau in der Wirtschaftsinformatik zur Modellierung der Beratungs- und Betreuungsprozesse von Studienanfänger/innen. In dieses Thema vertiefte sie sich so sehr, dass ihr nach dem erfolgreichen Studienende am Lehrstuhl für Praktische Informatik am Institut für Informatik eine Stelle angeboten wurde. Unter anderem engagiert Sarah Sahl sich in der Qualitätssicherung für das Studium.

Wegen der Abbrecher- und Schwundquote in den ersten Semestern wurden in der Fakultät verschiedene Konzepte zur Beratung und Betreuung der Erstsemester entwickelt. „Zwei Studierende ab dem dritten Fachsemester begleiten eine Gruppe von maximal 25 Studienanfänger/innen im Startsemester und unterstützen sie bei der Studienorganisation und dem Einleben am Studienstandort“; sagt Sarah Sahl. Sie verweist auf ein Mentoringprogramm für Studienanfänger. „Das hat sich schnell als Erfolg erwiesen und findet in diesem Wintersemester zum fünften Mal an der Fakultät statt“. Zwei Mentoren kümmern sich um etwa 20 bis 25 Studierende eines Studienganges. Das sei als ergänzendes, freiwilliges Angebot zum Studienbeginn gedacht.

Die Evaluationen durch Studienanfänger/innen und Mentoren belegten bisher, dass die Beratung und der Erfahrungsaustausch zu studiengangsspezifischen Angelegenheiten, zur Bildung von Lerngruppen oder zur Erstellung der Stundenpläne, den Erstsemestern die Strukturbildung für den eigenen Werdegang im Studium erleichtern. Die Rückmeldungen der Erstsemester bestätigten die Richtigkeit des Mentoringprogrammes für die Fakultät. Erstsemester, die es durchlaufen hätten, würden anschließend großes Interesse bekunden, selbst als Mentor aktiv zu werden. „Die Nachhaltigkeit des Mentoringprogrammes konnten wir so mit einer curricularen Verankerung (die Mentoren belegen ein 6 ECTS Modul „Mentoringprogramm), an den Rückmeldungen der Studierenden orientiert, sichern“, bilanziert Sarah Sahl. Text: Wolfgang Thiel

#### **Kontakt:**

Universität Rostock  
Fakultät für Informatik und Elektrotechnik  
Sarah Sahl  
Tel: 0381 498 7649  
Mail: sarah.sahl@uni-rostock.de